

## Leipziger Verkehrslage: Zwei Großprojekte starten, eine Forderung wird wieder laut

### Gleisbau – Staufalle Jahnallee

Der Messestadt steht eine neue Superbaustelle bevor. Ab Anfang nächster Woche wollen die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) auf mehr als 600 Metern der Jahnallee verschlissene Gleise erneuern. Die Arbeiten gliedern sich in drei Bauphasen und werden voraussichtlich bis Anfang Juni andauern. Aufgrund notwendiger Fahrbahnsperrungen und Umleitungen droht das Zentrum-West in dieser Zeit mal wieder zur Staufalle zu werden.

Obwohl erst an diesem Donnerstag Details des Großprojektes bekannt gegeben werden sollen, ist schon jetzt klar: Los geht's mit der Gleissanierung am Montag zwischen Leibnizstraße und Waldplatz. „Das wird ein heftiger Auftakt“, prognostiziert LVB-Sprecher Marc Backhaus. Anlieger vor Ort seien bereits informiert worden, dass die Bauarbeiten dort bis zum 28. April dauern werden. Danach geht es bis zum 4. Mai am Waldplatz weiter, bevor bis Anfang Juni das dritte Teilstück bis zur Haltestelle „Sportforum“ ausgebebbert wird.

Autofahrer müssen sich deshalb ab nächster Woche auf eine halbseitige Sperrung der Jahnallee einstellen. Während es in Richtung Innenstadt vorerst in gewohnten Bahnen weitergeht, erwartet Autofahrer gen Westen eine Umleitung via Leibnizstraße, Gustav-Adolf-Straße und Friedrich-Ebert-Straße. Die Gustav-Adolf-Straße wird dabei zur Einbahnstraße. Über die Alternativrouten während der beiden späteren Bauphasen soll noch gesondert informiert werden.

Zuletzt war die Jahnallee im Vorfeld der Fußball-WM 2006 aufwendig erneuert worden. Aufgrund von Baumängeln, die laut Verkehrsbetrieben im Bereich der Gewährleistung liegen, sei nun eine Nachbesserung notwendig, hieß es. „An den Gleisen am Waldplatz mussten ja bereits einige Notreparaturen durchgeführt werden. Dies soll nun grundhaft geschehen“, so LVB-Sprecher Backhaus. *mpu*

### Sperrungen wegen Hubschrauber-Einsatz

Der Umbau des Geschäftshauses Hainstraße 16/18 geht weiter – und macht den Einsatz eines Lastenhubschraubers erforderlich. Aus diesem Grunde werden die Große Fleischergasse und der City-Parkplatz in der Großen Fleischergasse morgen zwischen 6 und 13 Uhr gesperrt. Das teilte die Firma GKK AG gestern mit. Sie benötigt den gehärteten Helikopter, um Lüftungsgeräte auf das Dach des als Hôtel de Pologne bekannten Innenstadtbauwerks zu hieven. *dom*



Der Kreisverkehr wird größer: Künftig wird es eine Innen- und eine Außenspur geben, die jeweils 3,50 Meter breit und durch eine weiße Linie getrennt sind. Sie können von Lastern überfahren werden. Die Stellplätze auf der Innenfläche gehen verloren. Am Rand des Platzes wird eine zweite Baumreihe gepflanzt. Foto: André Kempner

## Kreisverkehr Tauchnitzstraße – ab Montag geht's rund

**Jetzt sind die Würfel im Streit um den Ausbau des Kreisverkehrs in der Karl-Tauchnitz-Straße gefallen: Ab Montag wird der Kreis umgebaut – nach den Plänen, die die Stadtverwaltung von Anfang an hatte. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und der Umweltbund Ökolöwe haben Bedenken angemeldet.**

Wie berichtet, machte sich der ADFC für eine kleinere Ausführung des Kreisverkehrs stark – statt der künftig von der Stadt geplanten zwei Fahrstreifen sollte es nur eine Spur geben. Dies sei insbesondere für die Sicherheit der Radfahrer wichtig, die im Kreis unterwegs sein würden, hieß es. Der Umweltbund Ökolöwe warnte vor unzulässigen Gefährdungen für Fußgänger und forderte ebenfalls einen einspurigen Kreisverkehr sowie zusätzlich Fußgängerüberwege mit Zebrastreifen.

Aus dem Technischen Rathaus hieß es hingegen, die beiden Fahrspuren seien aufgrund des aktuellen Fahrzeugaufkommens angemessen. „Inzwischen sind die Bauleistungen vergeben und die Einspruchsfrist der Bieter ist abgelaufen“, erläuterte gestern Christoph Bock, Sprecher des städtischen Verkehrs- und Tiefbauamtes. Der Umbau werde am Montag beginnen und voraussichtlich bis Ende Juni dauern. „Die innere Spur wird mit einer weißen Linie abgetrennt, so dass lange Laster sie überfahren können“, sagte Bock.

Die Erneuerung des Kreisverkehrs soll in zwei Phasen erfolgen. In Phase eins wird zunächst die südwestliche Hälfte des Kreisverkehrs umgebaut. Der Autoverkehr wird dann auf der nordöstlichen Fahrbahnseite der Edvard-Grieg-Allee gerade über den Kreisverkehr in südliche Richtung zur

Wundtstraße/Bundesstraße 2 geführt. An der Einmündung der Beethovenstraße in den Kreisverkehr sind dann keine Zu- beziehungsweise Ausfahrten möglich.

In der zweiten Bauphase wird die nordöstliche Hälfte umgestaltet. Der Verkehr rollt auf der im ersten Bauabschnitt fertiggestellten südwestlichen Edvard-Grieg-Allee über den dann neuen südlichen Teil des Kreisverkehrs auf die landwärtige Fahrbahnseite der Karl-Tauchnitz-Straße in südliche Richtung zur Wundtstraße/Bundesstraße 2. In dieser Phase ist es nicht möglich, über den im Bau befindlichen nördlichen Teil des Kreisverkehrs zur nördlichen Karl-Tauchnitz-Straße zu gelangen, ebenso nicht in die Beethovenstraße und in nordwestliche Richtung zur Edvard-Grieg-Allee.

Der stadteinwärts aus südlicher Richtung anrollende Verkehr soll im

Wesentlichen über die Wundtstraße und die Harkortstraße geführt werden. „Innerhalb des Baufeldes wird der Fußgänger- und Radverkehr gesichert aufrechterhalten“, betonte Bock.

Auch die fünf Zufahrten zum Kreisel werden angepasst. Radfahrer sollen künftig ohne separate Markierung auf dem Außenring durch den Kreisel fahren können. Alternativ können Radler, die unsicher sind, auch die Gehwege entlang der Parkanlagen benutzen. Für Fußgänger werden in jeder Zu- und Abfahrt des Kreisverkehrs Querungsiseln mit Blindenleitsystem eingebaut.

Das Innere des Kreisverkehrs wird als Rasenfläche gestaltet. Das vorhandene Rosenbeet soll erhalten bleiben und neu bepflanzt werden. Die Planer betonen, der neue Asphaltbelag werde den Verkehrslärm für die Anwohner vermindern. *Andreas Tappert*

### Arena Rockfan verliert Drogen bei Konzert

Bei dem umjubelten Punk-Konzert am Samstagabend in der Arena Leipzig (die LVZ berichtete) verloren offenbar einige Fans den Überblick über ihre Habseligkeiten. Wie Polizeisprecher Andreas Loepki gestern informierte, fanden Angestellte am Sonntagmorgen bei Aufräumarbeiten mehrere verlorene Ausweise, Geldbörsen und Schlüssel. „Zur Übernahme kamen dann Polizeibeamte vor Ort und protokollierten die Gegenstände“, erläuterte Loepki. Dabei fanden sie in einem Portemonnaie eine Tüte mit Drogen, vermutlich Marihuana. Praktischerweise befand sich in der Brieftasche auch der Personalausweis des Rauschgift-Besitzers. Der 23-jährige Dresdner, so vermutete Loepki, „hätte sich womöglich gewünscht, dass seine Dokumente verschollen bleiben“. *F. D.*

### Stadtgebiet Diebe verursachen 40000 Euro Schaden

Erneut sind im Stadtgebiet mehrere Fahrzeuge abhanden gekommen. So wurde in der Schönefelder Schwantesstraße ein grauer Toyota Yaris gestohlen, berichtete gestern Polizeisprecherin Katharina Geyer. Der Wert des Wagens wird auf etwa 10000 Euro beziffert. Ein Mini-bagger der Marke Komatsu verschwand auf einer Baustelle in der Gohliser Max-Liebermann-Straße. Die Diebe hebelten das Eingangstor auf und fuhren dann die 15000 Euro teure Maschine fort. Ein schwarzer BMW 320 d im Wert von 15000 Euro wurde in der Probstheidaer Strümpellstraße geklaut. Nach Polizeiangaben liegt der Tatzeitraum am Sonntag zwischen 13.45 und 22.30 Uhr. In allen Fällen ermittelt die Soko Kfz des Landeskriminalamtes. *F. D.*

### Plagwitz Leipziger Blätter – neue Ausgabe ist da

Die Kulturstiftung Leipzig und der Passage-Verlag präsentieren heute das 64. Heft der Leipziger Blätter. Veranstaltungsort ist der Festsaal im Gebäude der Konsumgenossenschaft in der Industriestraße 85-95, einem der schönsten Industriedenkmäler von Plagwitz. Im aktuellen Heft der Blätter geht es unter anderem um die Leipziger Konsumgenossenschaft, die in diesem Jahr ihr 130. Gründungsjubiläum begeht. Rolf-Dieter Arens, Präsident der Kulturstiftung, stellt ab 18 Uhr auch andere Themen des Heftes vor: So geht es um den City-Tunnel, die jüdischen Friedhöfe in Leipzig, das Comeback der Georg-Schwarz-Straße, ein Porträt zum 80. Geburtstag von Ex-Universitätsrektor Cornelius Weiss oder ein Gespräch mit dem Malerpaar Christi-